

Emotionaler Abschied

Pädagoge Reinhold Feldmann ist sich auch nach seinem Abschied sicher: Musik ist ein Jungbrunnen



Reinhold Feldmann (2.von links) hinterlässt große Fußspuren. Rechts neben ihm der stellvertretende Schulleiter André Müller und Corina Müller-Mohr (Fachschaft Musik). Fotos: Marius Nüchter

FULDA. „Hohe Sachkenntnis gepaart mit Talent, künstlerischem Können und grenzenlosem Engagement“, mit diesen Worten würdigte Schulleiter Dr. Ulf Brüdigam in der voll besetzten Mensa der Freiherr-vom-Stein-Schule das langjährige Wirken von Reinhold Feldmann.

Von Marius Nüchter

Gemeinsam mit dem Kollegium und musikalischen Weggefährten verabschiedete die Schulgemeinschaft den verdienten Pädagogen für die Fächer katholische Religion und Musik in den Ruhestand.

Als Lehrer mit Charisma, eigener pädagogischer Handschrift und mit dem Bedürfnis zur Weitergabe der tief in ihm steckenden Begeisterung für die Musik kann Reinhold Feldmann auf ein langes und erfülltes

Berufsleben zurückblicken. Insgesamt 34 Jahre umfasste seine Berufserfahrung, die er etwa zu gleichen Teilen an der Winfriedschule und seit 2004 schließlich an der FvSS sammelte. In dieser Zeit prägte er auf vielfältige Weise die künstlerische Entwicklung von Schule und Schülern wesentlich: Chorgruppen von mehr als 200 Schülerinnen und Schülern, Orchesterarbeit, große Aufführungen mit Profiorchestern und Solisten, Benefizkonzerte, musikalische Projekte, Konzertreisen im In- und Ausland, beispielsweise nach China oder ins Weiße Haus nach Washington sowie die knapp 30-jährige Leitung des städtischen Konzertchors Winfridia. Dabei füllte er je nach Bedarf und Notwendigkeit die Rolle des künstlerischen Leiters, des Organizers, des Mitgestalters, des Begleiters oder För-

derers – manchmal auch alle gleichzeitig. Egal ob für Jung oder Alt, für Gruppen oder Solisten, innerhalb von Schule oder auch weit darüber hinaus: Sein Engagement für Musik wird nur schwerlich übertroffen. Persönliche Gespräche, indivi-

duelle Vorbereitung auf Auftritte, Konzertvermittlung oder Begabtenförderung umfassten sein pädagogisches Verständnis der ganzheitlichen Förderung ebenso wie auch die Wertevermittlung nach dem christlichen Menschenbild.



Reinhold Feldmann an der Orgel beim Schulgottesdienst im hohen Dom zu Fulda.

Dass sein Wirken Früchte getragen hat, zeigte sich auf der Verabschiedungsfeier auch ganz konkret. Gemäß dem Ausspruch „Wer singt, betet doppelt“, übertrugen gleich mehrere Gesangs- und Instrumentalgruppen dieses Zitat des heiligen Augustinus auf den weltlichen Kontext. Verschiedene Generationen von Schülern, darunter beispielsweise das Blasorchester der FvSS sowie der Chor Salto Vocale, als auch das Lehrerkollegium brachten ihren ganz persönlichen Dank in musikalischer Form zum Ausdruck. Reinhold Feldmann mischte spontan als Dirigent und Pianist mit und genoss die abwechslungsreichen Darbietungen sichtlich.

Auch wenn der Freiherr-vom-Stein-Schule nun eine wichtige Stütze in der Schulgemeinde fehlen wird, Feldmanns musikalisches Enga-

gement geht mit Sicherheit weiter.

Freude über die gewonnene Zeit

Er freue sich, dass er mit der gewonnenen Zeit nun wieder verstärkt eigene Musikprojekte verfolgen kann, die er bisher zurückstellen musste. Ausdrücklichen Dank sprach Feldmann auch nochmal an seine Ehefrau Brigitte Feldmann aus, die ihm bei vielen Arbeiten den Rücken freigehalten habe und so vieles überhaupt erst ermöglicht habe.

Für die kommende Zeit im (Un-)Ruhestand wünschte Dr. Brüdigam Feldmann alles Gute und vor allem viel Gesundheit. Er sei sich allerdings sicher, dass die Arbeit mit der Musik ihn auch in Zukunft jung und auf Trab halten werde.